

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende des Wintersemesters erreicht Sie/ Euch der erste Newsletter des Jahres 2015. Wie gewohnt geben wir einen Überblick über die aktuellen gleichstellungsorientierten Aktivitäten und Angebote an der UDE. Besonders hinweisen möchten wir auf die Veranstaltungen zur Unterstützung einer wissenschaftlichen Karriere, die sich an Promovierende sowie Postdoktorand_innen richten.

Zudem freuen wir uns, zwei neue Kolleginnen im Gleichstellungsbüro begrüßen zu können.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Ihre / Eure Ingrid Fitzek und das Team des Gleichstellungsbüros

Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DER UDE/ DEN ZENTRALEN EINRICHTUNGEN**
- 3. PUBLIKATIONEN**
- 4. VERANSTALTUNGEN**

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

❖ In eigener Sache: Neue Kolleginnen im Gleichstellungsbüro

Das Gleichstellungsbüro begrüßt Leonie Holtmann und Stephanie Sera als neue Kolleginnen im Gleichstellungsbüro.



Foto: Privat

Leonie Holtmann: Studentische Gleichstellungsbeauftragte

Wie in der letzten Ausgabe des Newsletters (04/14) berichtet, wurde Leonie Holtmann am 26.11.2014 von der studentischen Frauenversammlung für das Amt als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte aus der Gruppe der Studentinnen nominiert. Nachdem auch das Wahlfrauengremium der Wahl der Kandidatin zugestimmt hat, wurde Leonie Holtmann vom Senat in seiner Sitzung am 06.02.2015 als studentische Gleichstellungsbeauftragte gewählt und verstärkt seit dem das Team im Gleichstellungsbüro.

Sie ist Ansprechpartnerin für die Belange und Probleme der Studentinnen an der UDE. Um die studentische Gleichstellungsarbeit zu verbessern, wird sie insbesondere mit den VertreterInnen des AStAs sowie mit den Studierenden in den Universitätsgremien zusammenarbeiten.

Leonie Holtmann studiert Politikwissenschaft im 5. Semester. Vor ihrer Tätigkeit im Gleichstellungsbüro war sie ehrenamtlich in einem Kulturzentrum in Recklinghausen tätig, wo sie gleichstellungsbezogene Arbeit in Form von Vorträgen zu emanzipatorischen Themen sowie dem Aufbau einer Awareness Gruppe für Betroffene von Sexismus und sexualisierter Gewalt leistete. Sie kümmerte sich dort aktiv um die Vernetzung mit anderen Awareness Gruppen sowie um die Organisation von Trainings und Workshops.

Stephanie Sera: Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Foto: Petra Pistor

Nach dem Ausscheiden von Sonja Zurmaar (vormals Neuerer) unterstützt Stephanie Sera seit dem 17. Februar 2015 das Gleichstellungsbüro als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Darüber hinaus ist sie als Projektmitarbeiterin bei der Umsetzung, Begleitung und Berichterstattung zum „audit familiengerechte Hochschule“ tätig.

Das Thema „Gender“ begleitet Stephanie Sera in Forschung und Beruf schon lange. Sie schloss 2011 ihr Masterstudium in Gender Studies und Komparatistik an der Ruhr-Universität Bochum ab. Für zwei weitere Jahre blieb sie an der RUB, um die beiden Masterangebote im Fach Gender Studies zu koordinieren und die Studierenden zu beraten, bevor sie 2013 an die UDE wechselte. Hier setzt sie das Projekt „Cunst - Curricula nachhaltig stärken“ am ZfH um.

Kontakt:

Leonie Holtmann
Campus Essen R13 V00 G21
Tel.: 02 01 - 1 83 45 27
E-Mail: stud.gleichstellung@uni-due.de

Stephanie Sera
Campus Essen R13 V00 G21
Tel.: 02 01 - 1 83 45 27
E-Mail: stephanie.sera@uni-due.de

❖ **Frauenversammlung am 15.01.2015**

Am 15.01.2015 fand die Frauenversammlung gem. § 18 Landesgleichstellungsgesetz im Bibliothekssaal am Campus Essen statt. Schwerpunkte der Versammlung waren ein Überblick über die Arbeit des Gleichstellungsbüros in der Amtszeit 2012 - 2014 sowie Informationen zur Umsetzung des neuen Hochschulgesetzes in Bezug auf die Gleichstellungsarbeit an der Universität.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen sehr herzlich für die engagierte Teilnahme an der Frauenversammlung. Die Folien, die auf der Frauenversammlung präsentiert wurden, finden Sie auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten unter:

<https://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/materialien.shtml>

❖ **Netzwerktreffen „UNS - UDE-ESSENER NETZWERK SEKRETARIATE“ am 12.03.2015 um 09:15 am Campus Essen**

Das UNS-Netzwerk hat eine rasante Entwicklung gemacht. Seit Gründung sind rund 150 Teilnehmer_innen vernetzt, das sind annähernd die Hälfte der Mitarbeiter_innen in Sekretariaten. Wer Interesse an einer Teilnahme im Netzwerk hat, findet hierzu Informationen unter: <https://www.uni-due.de/uns/>.

Zweimal jährlich treffen sich die Netzwerkerinnen und diskutieren Neues und Trends an der UDE. Daneben bietet das Moodle-gestützte Diskussionsforum schnelle kollegiale Unterstützung unter dem Motto: „Ich habe ein Problem, wer weiss Rat?“ „Ich weiss wie es geht!“

Das Netzwerk lädt nun zu einem Treffen am 12. März 2015 um 09:15 Uhr in den Senatssitzungssaal am Campus Essen ein. Als Themen sind geplant:

- ❖ Neuigkeiten vom Equal Pay Day am 20.3.2015
- ❖ Thema SAP – als Gast wird Herr Finis den spezifischen Fortbildungsbedarf für SAP beraten.

Zum Treffen sind alle Netzwerker_innen wie immer herzlich eingeladen. Das Anmeldeverfahren zur Teilnahme erfolgt über das Sachgebiet PE/OE, Fortbildung (Anmeldeformular).

Kontakt:

Elke Währisch-Große
Campus Essen R13 V00 G19
Tel.: 02 01 - 1 83 43 31
E-Mail: elke.waehrisch-grosse@uni-due.de

Cornelia Ruppert
Campus Essen T03 R03 D36
Tel.: 02 01 - 1 83 43 96
E-Mail: cornelia.ruppert@uni-due.de

❖ **Workshop: „Studieren mit Kind/Pflegeaufgaben – Welche Maßnahmen bietet die UDE zur besseren Vereinbarkeit?“ am 25.03.2015 von 13:00 bis 16:00 Uhr am Campus Duisburg**

Das Thema Familie liegt für die meisten Studierenden noch in weiter Ferne. Doch für manche gehört der Spagat zwischen Kind bzw. Pflegeaufgaben und wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang bereits während des Studiums zum Alltag. Das Studium mit Kind/Pflegeaufgaben stellt Betroffene vor eine große Herausforderung und benötigt flexible Lösungsmöglichkeiten. Die UDE hat zur Verbesserung dieser Studiensituation eine Reihe von Maßnahmen vorgesehen, die den Studierenden bekannt gemacht werden sollen und auch in den organisatorischen Einheiten der UDE spezifisch integriert werden sollen.

Elke Währisch-Große, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der UDE wird diese Maßnahmen im Rahmen der Informationsveranstaltung vorstellen. Der eigene Handlungsrahmen als Lehrende_r oder als Mitarbeiter_in in der Verwaltung soll dabei im Fokus der Veranstaltung stehen. Darüber hinaus werden thematisch einschlägige Auszüge des „Handbuchs für Prüfungsausschuss-Vorsitzende“ zum Nachteilsausgleich sowie das Auditverfahren „familien-gerechte hochschule“ vorgestellt.

Der Workshop findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „ProDiversität kompakt“ statt. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und zur Veranstaltung finden Sie unter: <https://www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=prodiversitaet>

❖ **Kinderbetreuung in den Oster-Schulferien**

Das Elternservicebüro der UDE bietet in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen für Angehörige der UDE und des Universitätsklinikums in den kompletten Oster-, Sommer- und Herbstferien 2015 interessante Ferienprogramme für Schulkinder bis zum 12. Lebensjahr an.

In den Osterferien steht die erste Woche (30.03.-02.04.2015) unter dem Motto „Experimentieren, Staunen, Erfahren“. Neben zahlreichen Spielideen und spannenden Aktionen stehen ein Tag im abenteuerlichen „Explorado Mitmach-Museum Duisburg“ sowie ein weiterer Überraschungs-Ausflug in die Welt der Chemie auf dem Programm. In der zweiten Woche (07.04.-10.04.2015) wird es „honigsüß“. Auf den Spuren der Bienen wird die Kindergruppe nach den Ostertagen jede Menge erleben, darunter einen Ausflug zum Imker und das Verarbeiten des Wachses. Die Woche wird durch viele kreative Angebote ergänzt werden. Außerdem wartet ein großer Osterschatz auf die Kinder.

Anmeldungen sind bis zum 16.03.2015 möglich. Weitere Informationen zur Schulferienbetreuung finden Sie unter: https://www.uni-due.de/elternservice/freizeit_allgemein.shtml

Kontakt:

Sabrina Henneck,
Campus Essen R13 V00 G23,
Tel.: 02 01 - 1 83 26 92
E-Mail: ferienfreizeit@uni-due.de.

❖ **Special zum Internationalen Frauentag am 08. März 2015**

Der Internationale Frauentag wird seit über 100 Jahren begangen. Mit Veranstaltungen, Feiern und Demonstrationen fordern Frauen und auch Männer weltweit am 8. März gleiche Rechte für Frauen und Mädchen und prangern die nach wie vor herrschende Gewalt gegen Frauen an.

Wir haben im Folgenden einige Termine und Veranstaltungshinweise anlässlich des „Internationalen Frauentages 2015“ in Essen und Duisburg zusammengestellt.

Podiumsdiskussion: Sexkaufverbot oder staatliche Regulierung am 10.03.2015 um 19:00 Uhr im Glaspavillon am Campus Essen

Der „runde Tisch in NRW“ sollte eine Plattform für sachlichen Austausch unter Fachleuten, Betroffenen und Politiker_innen bieten, um Änderungsbedarf am Prostitutionsgesetz festzustellen. Trotzdem gibt es nach wie vor auch unter Feminist_innen keine einheitliche Position zu diesem Thema. Der Rosa Luxemburg Club Essen und das autonome Frauenreferat der Universität Duisburg-Essen wollen mit dieser Veranstaltung den Vertreter_innen der unterschiedlichen Positionen die Möglichkeit bieten, ihre Argumente der Öffentlichkeit vorzutragen und mit dem Publikum zu debattieren.

Auf dem Podium:

- ❖ Manuela Schon, Mira Sigel (Abolitionsbefürworterinnen, Bloggerinnen)
- ❖ Dr. Mithu Sanyal (Gegnerin des Sexkaufverbots, Journalistin und Autorin)
- ❖ Madonna e.V. (Prostitutionsselbsthilfe in Bochum)
- ❖ Jana Koch-Krawczak (Prostitutions-Aussteigerin)

Moderation: Esther Glück (Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Wirtschaftswissenschaften)

Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle der Stadt Essen

Die Stadt Essen lädt am **06.03.2015** um 17:00 Uhr in die Räume der Gleichstellungsstelle (Rathenaustraße 2-4 in der Theaterpassage) ein. Der Runde Tisch Häusliche Gewalt Essen stellt sein Projekt zur Versorgung von Opfern häuslicher Gewalt in Essener Notfallambulanzen vor. Anschließend gibt es Zeit für Gespräche und einen kleinen Imbiss.

Weitere Informationen und Veranstaltungen zum 8. März 2015 finden Sie auf dem Frauenportal der Gleichstellungsstelle Essen unter: www.frauenportal.essen.de/2termine.htm

Empfang der Gleichstellungsstelle der Stadt Duisburg

Am **06.03.2015** findet im Ratssaal des Rathauses Duisburg um 16:00 Uhr die Veranstaltung „30 Jahre Frauenbüro/Gleichstellungsstelle der Stadt Duisburg“ anlässlich des Internationalen Frauentages 2015 statt.

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter: www.duisburg.de/vv/ob_3/102010100000350849.php

Neues aus der UDE / den zentralen Einrichtungen

❖ Wahl der Dezentralen Gleichstellungsbeauftragten am ZfH

Das ZfH wählte am 22.01.2015 mit einfacher Mehrheit der Stimmen Annerose Gulbins-Jackson zur dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und Stefanie Richter zu ihrer Stellvertreterin.

Annerose Gulbins-Jackson ist seit Anfang 2012 im ZfH für die Umgestaltung des Qualitätsmanagementsystems der UDE und die Systemakkreditierung zuständig. Sie versteht sich als Ansprechpartnerin für die Belange der Frauen und für Gleichstellung am ZfH und setzt sich für diese gegenüber der Geschäftsführung des ZfH oder anderen Bereichen der UDE ein.

Stefanie Richter ist seit Mitte 2005 an der Universität Duisburg-Essen beschäftigt. Zunächst als Wissenschaftliche Hilfskraft für das Mentorinnen-Netzwerk der UDE (Meduse), das im weiteren Verlauf in das Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) und den dort neu geschaffenen Geschäftsbereich „Frauenförderung und Gendermainstreaming“ eingegliedert wurde. Ab 2007 übernahm Frau Richter als Wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekte zur Förderung der weiblichen Wissenschaftskarriere. Von Anfang 2013 bis Mitte 2014 war Frau Richter im Bereich der Programmakkreditierung tätig. Seit September 2014 ist sie als Elternzeitvertretung für das Gender Portal der UDE zuständig.

❖ Veranstaltungen zur Unterstützung der wissenschaftlichen Karriere im Frühjahr 2015

Frühjahrsakademie am 05.03.2015 am Campus Duisburg

Die Frühjahrsakademie ist eine gemeinsame Veranstaltung des Nachwuchsförderprogramms „ScienceCareerNet-Ruhr (SCNR)“, dem hochschulübergreifenden Karriereförderungsprogramm für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Universitätsallianz Ruhr. Die Frühjahrsakademie wendet sich an Promotionsinteressierte und Promovierende in der Anfangsphase der Promotion und spricht Interessierte aus den Geistes-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften, den Naturwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften an. Ziel des überfachlichen Angebotes ist es, Personen in ihrem Entscheidungsprozess und in der Startphase des Promotionsprozesses zu unterstützen. Alle Teilnehmer_innen erhalten die Gelegenheit, bereits in diesem frühen Stadium Karriereperspektiven zu entwickeln und fachinterne und interdisziplinäre Netzwerke zu bilden.

Zwar ist die Anmeldefrist zur Frühjahrsakademie mit dem 16.02.2015 bereits abgelaufen, aber für diejenigen, die sich für eine Promotion entschieden haben, gibt es im Herbst ein weiteres Angebot: die Herbstakademie für Promovierende, die vom 22.-23.09.2015 stattfinden wird. Weitere Informationen hierzu unter:

<https://www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=herbstakademie>

„Wissenschaftswege im Weitwinkel“. Karriereforum für promovierte Wissenschaftler_innen am 23.03.2015 an der TU Dortmund

Ein weiterer Baustein des Programms SCNR ist das Karriereforum für promovierte Wissenschaftler_innen. Das 10. Karriereforum findet am 23. März 2015 an der TU Dortmund statt und präsentiert in konzentrierter Form Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten der individuellen Laufbahnplanung. Das Forum bietet die Chance, sich mit erfahrenen Persönlichkeiten und hochkarätigen Expert_innen zu hochschulpolitischen und karriererelevanten Themen auf hohem Niveau auszutauschen. Stellen Sie sich Ihren Tagesplan zusammen und wählen Sie aus Themenrunden wie z. B. „Berufungsverhandlungen bei Erstberufung“, „Karriere in außeruniversitären Forschungseinrichtungen (mit Schwerpunkten in drei Fachgruppen)“ sowie „Publish or Perish“. Auch Einzelberatungen zu verschiedenen Karrierewegen sind möglich. Das Programm des Karriereforums finden Sie ab sofort unter:

<http://www.scn-ruhr.de/karriereforum/>.

Anmeldeschluss ist der 05.03.2015. Weitere Informationen erhalten Sie über Nadine Finke-Micheel unter 0231/755-7124 oder unter karriereforum@tu-dortmund.de.

Spring School for Young Researchers 21.04.-22.04.2015 am Campus Duisburg

Besonders hinweisen möchten wir auf das neue englischsprachige und interdisziplinär angelegte Qualifizierungsprogramm „Spring School for Young Researchers“, das sich an Promovierende und Postdoktrant_innen der UDE richtet. Sie findet vom 21.04.-22.04.2015 im Gerhard-Mercator-Haus am Campus Duisburg statt. Die Spring School ist ein Kooperationsprojekt des universitätsweiten Programms Wissenschaftskarriere und des Programms ProDiversität. Ausführliche Informationen zur Anmeldung und zu den einzelnen Workshops des Programms finden Sie unter: www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=spring-school-for-young-research.

❖ Girl's Day am 23.04.2015

Am Girls' Day - Mädchenzukunftstag können Schülerinnen der 9. und 10. Klasse auch dieses Jahr wieder spannende Einblicke in natur- und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge der UDE gewinnen und in Veranstaltungen praxisnah experimentieren und knobeln. Schiffstechnik, Trinkwasseraufbereitung und Mensch-Roboter-Interaktion sind nur ein paar der diesjährigen Themen. Der Girls' Day ist eine bundesweite Aktion, an der sich zahlreiche Unternehmen, Betriebe und Hochschulen beteiligen, um Mädchen Einblicke in „frauenuntypische“ Berufe und Studienfächer zu bieten. An der UDE koordiniert das Akademische Beratungszentrum (ABZ) das Programm des Girls' Days. Weitere Informationen zu den Hintergründen und zum Programm finden Sie unter: <https://www.uni-due.de/girlsday/programm.shtml>

❖ 10 Jahre MediMent-Programme an der Medizinischen Fakultät



Als eines der ersten Mentoring-Programme in der Hochschulmedizin startete MediMent im Jahre 2005 am Universitätsklinikum Essen mit dem Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen zu verringern. Im Jahre 2009 wurde das MediMent-Programm in seinem Konzept erweitert: Im jährlichen Wechsel starten fortan jeweils ein Durchlauf, der exklusiv als One-to-one-Programm weibliche Nachwuchswissenschaftlerinnen zur Teilnahme einlädt und ein Durchlauf, der sich als Peer-Mentoring an Frauen und Männer richtet, die sich in Kleingruppen gegenseitig unterstützen. Im Zeitraum von zehn Jahren haben insgesamt 140 PostDocs das MediMent-Programm durchlaufen (107 Frauen; 33 Männer) und 59 Mentor_innen die Programme begleitet.

Anlässlich des Jubiläums fand am 29. Januar 2015 im neuen Lehr-Lern-Zentrum der Medizinischen Fakultät die MediMent-Jubiläumsfeier statt, zu der 90 Gäste gekommen waren. Prof. Dr. Jan Buer (Dekan der Medizinischen Fakultät), Prof. Dr. Ute Klammer (Prorektorin für Diversity Management und Internationales), Ingrid Fitzek (Gleichstellungsbeauftragte) sowie Prof. Dr. Ruth Grümmer (Vertreterin der MediMent-Lenkungsgruppe) würdigten in ihren Grußworten den Beitrag, den die MediMent-Programme zur Verbesserung der Chancengleichheit und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Angelika Eggert, Klinikleiterin der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie an der Charité, Berlin. Frau Prof. Eggert zählte im Jahre 2005 mit Prof. Ruth Grümmer, Prof. Uta Dahmen und Prof. Martina Schmidt, zu den Essener MediMent-Wegbereiterinnen. Sie hat sich bis zu ihrem Ruf nach Berlin vor zwei Jahren sehr für das MediMent-Programm eingesetzt. In ihrem Vortrag blickte sie zurück auf die Anfänge des Programms und die Inhalte ihrer vielen Gespräche mit jungen engagierten Nachwuchswissenschaftler_innen. Für die vielen anwesenden aktiven und ehemaligen Mentees hatte sie eine wertvolle Zusammenfassung praktischer Ratschläge für den Karriereweg vorbereitet.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Angelika Eggert, Klinikleiterin der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie an der Charité, Berlin. Frau Prof. Eggert zählte im Jahre 2005 mit Prof. Ruth Grümmer, Prof. Uta Dahmen und Prof. Martina Schmidt, zu den Essener MediMent-Wegbereiterinnen. Sie hat sich bis zu ihrem Ruf nach Berlin vor zwei Jahren sehr für das MediMent-Programm eingesetzt. In ihrem Vortrag blickte sie zurück auf die Anfänge des Programms und die Inhalte ihrer vielen Gespräche mit jungen engagierten Nachwuchswissenschaftler_innen. Für die vielen anwesenden aktiven und ehemaligen Mentees hatte sie eine wertvolle Zusammenfassung praktischer Ratschläge für den Karriereweg vorbereitet.

Zu einem Einblick in eine Mentoringbeziehung luden die beiden Teilnehmerinnen der anschließenden Talkrunde ein: Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch aus der Medizinischen Psychologie als Mentorin und als ehemalige Mentee Frau Prof. Dr. Barbara Hoffmann, die inzwischen Professorin für Umweltmedizinische Epidemiologie an der Heinrich-Heine-Universität ist. Beide hatten am MediMent-Pilotdurchlauf teilgenommen und halten weiterhin Kontakt. Barbara Hoffmann fasste zusammen: *„Der wichtigste Effekt, den das Programm für mich hatte war, dass ich mir nun selber über weitere Ziele klar geworden bin und das Ziel der Habilitation und Professur aktiv für mich definiert habe – ein Ziel, das ich vorher nicht wirklich ‚zu denken‘ gewagt hatte.“*

Eine Festschrift, die von der MediMent-Programmleiterin, Dr. Renate Petersen, ZfH, erstellt wurde, steht in Kürze auf den Webseiten des ZfH zum Download bereit. Weitere Informationen zu den MediMent-Programmen finden Sie unter:

www.uni-due.de/zfh/mediment

Publikationen

❖ **Arbeitsmarktreport NRW – Sonderbericht 2015 Frauen auf dem Arbeitsmarkt**

Thema des neuen G.I.B. Sonderberichts ist die Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt. Gegenstand der Betrachtung sind ausgewählte Indikatoren zu Erwerbstätigkeit, Aus- und Weiterbildung, Arbeitslosigkeit und Grundsicherung. Beleuchtet werden u. a. die Erwerbstätigkeit von Müttern und das ungenutzte Erwerbspotenzial von Frauen, das neben Erwerbslosigkeit auch Unterbeschäftigung und Frauen als sogenannte Stille Reserve umfasst. Ein Sonderkapitel bezieht sich auf die Situation von Alleinerziehenden, die fast ausschließlich Frauen sind.

Insgesamt liefert dieser Sonderbericht aktuelle Zahlen - vielfach werden erstmals Daten aus dem Mikrozensus 2013 veröffentlicht -, die es ermöglichen einen Eindruck über die Potenziale der Frauenerwerbstätigkeit für zukünftige Fachkräftebedarfe zu gewinnen. Den Bericht finden Sie unter:

<http://www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/arbeitsmarktreport-nrw-2015.-frauen-am-arbeitsmarkt-mit-einem-sonderkapitel-alleinerziehende-am-arbeitsmarkt>

❖ **Behinderung – Geschlecht – Soziale Ungleichheit. Intersektionelle Perspektiven**

Politische und theoretische Auseinandersetzungen mit körperbezogenen Differenzmerkmalen wie Behinderung und Geschlecht werden meist getrennt voneinander geführt. Sie aufeinander zu beziehen, um der Spezifität, Komplexität und Interdependenz sozialer Ungleichheitslagen gerecht zu werden, verspricht eine wechselseitige Erweiterung der Perspektiven und ein vertieftes Verständnis sozialer Exklusions-, Benachteiligungs- und Privilegierungserfahrungen. Vorwiegend anhand von europäischen Antidiskriminierungspolitiken hinterfragt Monika Windisch die Bedingungen, Machtwirkungen und Effekte politischer Strategien, die beides sind: ambivalent und ergebnisoffen.

Windisch, Monika (2014): Behinderung – Geschlecht – Soziale Ungleichheit. Intersektionelle Perspektiven. transcript: Bielefeld.

❖ **Hochschule verändern: Gleichstellungspolitische Innovationen im Hochschulreformprozess**

Welche innovativen Ansätze können genutzt werden, um die Gleichstellung an Hochschulen voranzutreiben? Auf der Basis der Forschungsergebnisse von EQUISTU werden im Buch Ansätze für eine gleichstellungsorientierte Hochschulsteuerung vorgestellt. Sie sollen mittelfristig zur Integration von Gleichstellungsagenden in die Organisationsstrukturen beitragen und sind langfristig darauf ausgerichtet, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf allen Ebenen der Hochschule zu befördern. Das Forschungsprojekt Equality Implementation Standards

for Universities (EQUISTU) untersuchte innovative Ansätze einer gleichstellungsorientierten Hochschulsteuerung. Die Untersuchung konzentriert sich auf drei Steuerungsbereiche: die Haushaltsteuerung, das Qualitätsmanagement und das Controlling. Die Ergebnisse beruhen auf Fallstudien an 13 Hochschulen und einer quantitativen Befragung aller bundesdeutschen Fachhochschulen und Universitäten.

Schacherl, Ingrid; Roski, Melanie; Feldmann, Maresa; Erbe, Birgit (2015): Hochschule verändern. Gleichstellungspolitische Innovationen im Hochschulreformprozess. Budrich: Leverkusen. Erscheint am 11.03.2015

❖ **Die Arbeit des Alltags: Gesellschaftliche Organisation und Umverteilung**

Obwohl in Deutschland seit Jahren ein steigender Bedarf an familien- und haushaltsunterstützenden Dienstleistungen besteht, wird das Beschäftigungspotenzial dieses wachsenden Marktsegments und eine ihm inhärente gesellschaftliche Wertschöpfung nach wie vor unterschätzt. Die derzeit massive Versorgungslücke an alltagsentlastenden Diensten ist nicht zuletzt ein Resultat des über viele Jahrzehnte dominanten und strukturell verankerten Leitbildes von der „guten, nicht erwerbstätigen Mutter“, die diese Formen von Arbeit unbezahlt und im Privaten verrichtet hat. Allerdings gibt es vor dem Hintergrund der Alterung der Bevölkerung, des Übergangs zu einer wissensbasierten Dienstleistungsgesellschaft und einer steigenden Nachfrage nach dem weiblichen Erwerbspotenzial inzwischen auch hierzulande eine breite Zustimmung zur Relevanz von personen- und haushaltsnahen Diensten als Faktor für mehr Zeitsouveränität und Geschlechtergerechtigkeit. De facto aber glauben gerade Familien mit Fürsorgeverpflichtungen häufig, sich solche Dienste nicht leisten zu können oder können sie wegen eines knappen Haushaltsbudgets wirklich nicht bezahlen, obwohl sie es sind, die im Spannungsfeld von beruflicher Teilhabe und familiärer Verantwortung erhebliche Zeitnöte haben und sich gerade im Bereich der „Routinearbeit des Alltags“ nachdrücklich zeitliche Entlastung wünschen.

Meier-Gräwe, Ute (Hrsg.) (2015): Die Arbeit des Alltags: Gesellschaftliche Organisation und Umverteilung. Springer VS. Erscheint am 14.03.2015.

Weitere Veranstaltungen

❖ **Fathers in Work Organizations: Inequalities and Capabilities, Rationalities and Politics vom 12.03.-14.03.2015 an der Universität Bielefeld**

Die ZiF-Arbeitsgemeinschaft „Fathers in Work Organizations: Inequalities and Capabilities, Rationalities and Politics“ geht der Bedeutung und Rolle von Arbeitsorganisationen bei der Realisierung einer aktiven Vaterschaft nach. Zum einen geht es dabei um Fragen nach der potentiellen Einschränkung bzw. Restriktion von Verwirklichungschancen und damit zusammenhängenden Ungleichheitsmechanismen, zum anderen fragt die Konferenz nach Capabilities für Väter, nach ihren Handlungsspielräumen sowie nach Wandlungs- und Lernprozessen von Organisationen.

Diese zweifache Ausrichtung der Fragestellung wird auf drei verschiedenen Ebenen diskutiert, die in der Forschung als besonders relevant für die Verwirklichungschancen von Vätern im Kontext von Arbeitsorganisationen betrachtet werden. Diskutiert werden a) die alltägliche Lebensführung und damit zusammenhängende Identitäten, Praktiken und Handlungsstrategien von berufstätigen Vätern in ihren verhindernden und ermöglichenden Facetten, b) die Einflüsse von organisationaler Rationalitäten sowie die Bedeutung von aktuellen Managementdiskursen und -strategien, und schließlich c) Aspekte einer „politics of fatherhood“, wobei neben gesellschaftlichen Politiken und betrieblichen Maßnahmen auch Aushandlungsprozesse auf Organisationsebene thematisiert werden. Diese Fragen werden in den geplanten Panels aus verschiedenen disziplinären Perspektiven diskutiert; Erträge und Reichweite wie Grenzen der jeweiligen disziplinären Perspektiven werden ausgelotet. Ein wichtiges Desiderat der Konferenz ist es darüber hinaus, disziplinübergreifende Konzepte und theoretische Perspektiven weiterzuentwickeln. Das Programm finden Sie unter:

<http://www.uni-bielefeld.de/%28de%29/ZIF/AG/2015/03-12-Oechsle.html>

❖ **GenderChange und unternehmerische Universität: Arbeit – Organisation – Wissen am 23.-24. April 2015 an der TU Berlin**

Die seit bald zwei Dekaden international feststellbaren wissenschafts/politischen Interventionen verleihen den Universitäten eine radikal neue Gestalt, die mit dem Begriff der Entrepreneurial University (Burton R. Clark) präzise umschrieben ist. Er zeigt die zunehmende Präsenz wissenschaftsfremder, insbesondere ökonomischer Kriterien in der Organisation universitärer Forschung, Lehre und Selbstverwaltung an.

In den Feldern Arbeit, Organisation und Wissen fokussieren die Projekte im Verbund Entrepreneurial University und GenderChange diese Umstrukturierungen und fragen zum einen, inwiefern diese Felder Ausgestaltungen erfahren, die mit Geschlecht in Zusammenhang stehen, und zum anderen wie sich die Gestaltung von Arbeit, Organisation und Wissen geschlechtsbezogen auswirkt.

Weitere Informationen unter: <http://genderchange-academia.eu/aktuelles.html>

Impressum:

Herausgeberin:

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, März 2015

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: lisa.mense@uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.

Gerne nehmen wir auch Ihre/Eure Beiträge zu den Themenfeldern Frauenförderung, Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Frauen- und Geschlechterforschung auf. Hinweise zu Veranstaltungen, Publikationen oder weitere Informationen zu Aktivitäten Ihrer/Eurer Fakultät oder Einrichtung sind sehr willkommen.